

12. Die Königin.

Malcolm überschritt an der Spitze eines Heeres die Grenzen Schottland's. Macbeth zog ihm entgegen. Um diese Zeit geschah es, daß Lady Macbeth bisweilen des Nachts schlafend umherwandelte. Eine Kammerfrau vertraute dies einem Arzte, und dieser wachte in der heutigen Nacht in einem Zimmer des Schlosses, in das die Königin einzutreten pflegte.

Der Arzt fragte die Kammerfrau, ob die Königin auch gesprochen habe. Sene bejahte dies, wagte es aber nicht, das Gehörte zu wiederholen. Indem sie noch redeten, öffnete sich — es war um die Mitternachtsstunde — die Thür, und bleichen und zerstörten Angesichts trat die noch vor kurzer Zeit so blühende Lady in die Stube. Sie hatte ein Nachtgewand übergeworfen und trug eine Kerze in der Hand.

Einer Nachtwandlerin gleich, ging sie offenen Auges daher. Nun setzte sie die Kerze auf den Tisch und machte die Bewegung, als ob sie die Hände wüsche. Dabei sprach sie: Da ist mein Blutsleck. — Weg, du verdammter Fleck! — Noch einen! — Hu, es ist finster in der Hölle! — Schäm Dich, Macbeth ein Soldat und ein Gewissen haben? — Wer darf uns zur Rechenschaft ziehen? — Aber daß auch der alte Mann noch so viel Blut haben mußte! — Warum